

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Büsum am
5. August 2014 um 18:30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Büsum

Gesetzliche Mitgliederzahl des Hauptausschusses der Gemeinde Büsum: 9

Anwesend sind:

I. Stimmberechtigte Mitglieder:

1. Als Vorsitzender Timm Hollmann
2. Hugo Köhler, i.V. für Thomas Bultjer
3. Walter Pistorius, i.V. für Dirk Andresen
4. Dietmar Böcker
5. Susanne Kähler
6. Gabriele Landberg
7. Holger Lichty
8. Winfried Siemsen
9. Volker Steen

II. Nicht stimmberechtigt:

1. Christa Bruns, Gleichstellungsbeauftragte
2. Gerd Gehrts, Bürgervorsteher
3. Maren Hinz, Seniorenbeirat
4. Joachim Laabs, Gemeindevertreter
5. Dithm. Landeszeitung, Presse Herr Voß
6. Hans-Jürgen Lütje, Bürgermeister
7. Dipl.-Ing. Erich Pflügler, Deichverstärkung
8. Thomas Schröder, FB IV, Bauverwaltung
9. Gerald Warner, Leiter Technischer Dienst
10. Angela Meyn, Protokollführerin

III. Nicht anwesend:

1. Dirk Andresen, entschuldigt
2. Thomas Bultjer, entschuldigt

Die Mitglieder des Hauptausschusses der Gemeinde Büsum waren durch Einladung vom 17.07.2014 auf Dienstag, den 5. August 2014, 18:30 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Tag der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Hauptausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Entscheidung über etwaige Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung am 01.07.2014 und Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
3. Änderungsanträge
4. Schulentwicklungsplanung
hier: Stellungnahme zum Vermittlungsversuch des Landrates des Kreises Dithmarschen
5. Sachstandsberichte
 - 5.1. Stellenabbau Wasserschutzpolizei
 - 5.2. Deichbaumaßnahmen
6. Bericht über das Ergebnis der überörtlichen Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes
7. Mitteilungen, Anfragen, Eingaben

Nichtöffentlicher Teil:

8. Sachstand Kommunales Ärztezentrum
9. Grundstücksangelegenheiten
10. Mitteilungen, Anfragen, Eingaben

Öffentlicher Teil:

Der Vorsitzende des Hauptausschusses begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Der Bayerische Rundfunk wird im Oktober dieses Jahres über das Thema „Kommunales Ärztezentrum“ berichten. Auch der Hauptausschuss wird sich in der heutigen Sitzung mit diesem Thema befassen. Aufgrund dessen werden vor Beginn der Sitzung die eintretenden Einwohnerinnen und Einwohner gefilmt.

Zu TOP 1) Einwohnerfragestunde

1. Herr Volker Schirmmacher weist darauf hin, dass in der Schmiedestraße ein Papierkorb fehle. Bürgermeister Hans-Jürgen Lütje wird den technischen Dienst mit der Aufstellung eines Papierkorbes beauftragen.
2. Maren Hinz, Vertreterin des Seniorenbeirates, moniert, dass zurzeit viele Fahrräder an den Handläufen zum Aufgang des Piratenmeeres abgestellt werden. Sie möchte wissen, wann entsprechende Fahrradständer aufgestellt werden? Bürgermeister Hans-Jürgen Lütje teilt mit, dass die Anschaffung von diversen Fahrradständern geplant sei und verweist in diesem Zusammenhang auf die noch folgende Berichterstattung im Tagesordnungspunkt 5.2) „Sachstandsbericht Deichverstärkung“.
3. Tanja Bröcker, Elternvertreterin in der hiesigen Grundschule, möchte wissen, ob die Schule in der jetzigen Form bestehen bleibe?
Der Vorsitzende Timm Hollmann verweist in diesem Zusammenhang auf den Tagesordnungspunkt 4) „Schulentwicklungsplanung“.
4. Tanja Bröcker und Heike Dohrn kritisieren die Äußerungen von Herrn Bürgermeister Hans-Jürgen Lütje in der Dithmarscher Landeszeitung zum Bericht über die Kompromissvorschläge des Landrates zum Schulstandort. Bürgermeister Hans-Jürgen Lütje betont ausdrücklich, dass für ihn die Entscheidung der Gemeindevertretung bindend sei und dass er dieses in der Gesprächsrunde zum Kompromissvorschlag mit dem Landrat auch so zum Ausdruck gebracht habe. Er bedauert, dass die Elternschaft nicht das Gespräch mit ihm gesucht hätte. Herr Bröcker, Mitglied der Wirtschaftsinitiative „Pro Schule Büsum“, hält solche Diskussionen für kontraproduktiv und verweist auf die Sitzung des Hauptausschusses vom 01.07.2014, wonach die Gemeindevertretung uneingeschränkt zum Schulstandort Büsum stehe. Die entsprechende Stellungnahme zum Vermittlungsversuch des Landrates, so Timm Hollmann, werde unter dem Tagesordnungspunkt 4) „Schulentwicklungsplanung“ behandelt.

Zu TOP 2) Entscheidung über etwaige Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung am 01.07.2014 und Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse

Sachverhalt:

Alle Mitglieder haben eine Kopie der Niederschrift über die Sitzung am 01.07.2014 erhalten. Einwendungen sind hierzu nicht eingegangen. Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefasste Beschlüsse sind bekannt zu geben, sofern nicht der Datenschutz dagegen spricht.

Beschluss:

Gegen die Niederschrift über die Sitzung am 01.07.2014 werden keine Einwendungen erhoben. Damit gilt die Sitzungsniederschrift als genehmigt. Die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse werden bekannt gegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Zu TOP 3) Änderungsanträge

1. Herr Höhnke von der Fa. Reuse bittet um kurze Redezeit im nichtöffentlichen Teil.
2. Der Gemeindevertreter Hugo Köhler beantragt, die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um den Tagesordnungspunkt 9) Grundstücksangelegenheiten zu erweitern. Der nachfolgende Tagesordnungspunkt verschiebt sich entsprechend.

Einwendungen seitens der Gemeindevertretung werden nicht erhoben.

Zu TOP 4) Schulentwicklungsplanung hier: Stellungnahme zum Vermittlungsversuch des Landrates des Kreises Dithmarschen

Sachverhalt:

Der Vorsitzende des Hauptausschusses, Timm Hollmann, teilt einleitend Folgendes mit:

- Der Schulverband Büsum-Wesselburen wurde am 01.10.2010 gegründet.
- Im Schulverband Büsum-Wesselburen gibt es ... (Stand 01.08.2014)
 - das Gymnasium mit Gemeinschaftsschul- und Grundschulteil, „Schule am Meer“, Büsum.
 - die Gemeinschaftsschule, „Friedrich-Hebbel-Schule“, Wesselburen.
 - die Grundschule Wesselburen mit Außenstelle Neuenkirchen.
 - die Außenstelle des Förderzentrums Friedrich-Elvers-Schule.
- Rückblickend wurde die Lenkungsgruppe „Schulentwicklungsplanung“ gebildet.
 - Das erste Zusammentreffen fand am 09.08.2012 statt.
 - Das letzte Zusammentreffen mit Empfehlung für den Schulträger fand am 28.08.2013 statt.
 - Der Beschlussvorschlag der Schulverbandsversammlung vom 24.10.2013 lautet: „Errichtung einer Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe, Standort Wesselburen zum 01.08.2014.“
 - Dafür: 15 Gemeinden = Stimmanteil 64,39 %
 - Dagegen: 3 Gemeinden = Stimmanteil 35,61 %
- d.h.: Keine Mehrheit von 85% = Keine Umsetzung des Beschlusses!
- Der Landrat schlägt zur Organisation der Schule Folgendes vor:
 - „Eine Schule unter einer Gesamtleitung an zwei Standorten.“

Timm Hollmann mahnt abschließend zur Geschlossenheit und bittet um Beendigung der öffentlichen Diskussion untereinander.

Holger Lichty kritisiert den Bürgermeister bezüglich seiner Äußerungen zum Schulkompromiss. Hans-Jürgen Lütje erklärt erneut ausdrücklich, dass für ihn als Bürgermeister die Entscheidung der Gemeindevertretung bindend sei.

Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung folgende Beschlussfassung:

Beschluss:

Der Vorschlag des Landrates zur Schulentwicklungsplanung vom 07.07.2014 wird abgelehnt. Der Erhalt der Grundschule in Büsum ist unverzichtbar. Im Übrigen verbleibt es bei dem Beschluss des Hauptausschusses vom 01.07.2014. Die Politik ist überzeugt, dass dieses für das Amt die beste Lösung ist.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Ergänzend zum Beschluss teilt der Bürgermeister mit, dass die Auflösung des Schulverbandes Büsum-Wesselburen zum 31.12.2014 vorbereitet und in den nächsten Gemeindevertreter Sitzungen des Amtes Büsum-Wesselburen beschlossen werden müsste. Zur Bildung eines neuen Schulverbandes wird nach den Sommerferien mit den betroffenen Gemeindevertretungen eine gemeinsame Sitzung stattfinden.

Zu TOP 5) Sachstandsberichte

Zu TOP 5.1) Stellenabbau Wasserschutzpolizei

Der Vorsitzende berichtet von dem Besuch des Innenministers Andreas Breitner am 30.06.2014 bei der Wasserschutzpolizei.

Mit Schreiben vom 08.07.2014 teilt das Innenministerium Folgendes mit:

„Ob es tatsächlich zu organisatorischen Veränderungen für die Wasserschutzpolizei in Büsum kommen wird, bleibt abzuwarten. Die von polizeilichen Experten erarbeiteten Vorschläge gewährleisten, dass die Wahrnehmung der polizeilichen Aufgaben in Büsum auch künftig sichergestellt bleibt“.

Jörn Grunert, Leiter der Wasserschutzpolizei (WSP) Büsum, bedankt sich mit Schreiben vom 04.07.2014 für das Engagement während des Besuches des Innenministers. Er teilt mit, dass nach aktuellem Sachstand im Revierbereich Husum sieben Stellen abgebaut werden. Vier Stellen sind dabei direkt benannt worden. Die einmännigen WSP-Stationen Wyk auf Föhr und Westerland werden geschlossen. Außerdem werden zwei Stellen in Husum abgebaut. Die verbliebenen drei Stellen werden aus den Bereichen der hiesigen WSP-Station und dem Revierdienst in Husum abgebaut. Es ist also weiterhin eine komplette Schließung, sowie eine Beibehaltung der derzeitigen Personalstärke möglich.

In Zusammenarbeit mit der hiesigen Polizeistation gewährleistet die Wasserschutzpolizei u.a. auch bei Veranstaltungen die Sicherheit am Deich. Büsum sei ein Land zwischen den Meeren, so Timm Hollmann. Um hier Sicherheit zu gewähren, bedürfte es genügend Personal. Die Unterstützung der Politik sei nach wie vor erforderlich.

Zu TOP 5.2) Deichbaumaßnahmen

Der Vorsitzende berichtet, dass Büsum, neben Amrum und Helgoland (Düne Süd), den 3. Platz bei der Wahl der schönsten Strände in Schleswig-Holstein belegt habe.

Dipl.-Ing. Erich Pflügler teilt den aktuellen Sachstand der Deichverstärkung mit. Im Einzelnen spricht er folgende Punkte an:

- Die Baumaßnahmen laufen aufgrund der guten Wetterlage in der gewünschten Zeitschiene. Ende September werden die Baumaßnahmen am Deich beendet sein. Anfang Oktober werden noch Restarbeiten auf der Deichinnenseite getätigt.
- Der Hauptstrand bis zum Hochhaus wurde eingeweiht.
- Die Fahrradständer sind teilweise aufgestellt. Für einen eventuellen Fahrradparkplatz müssten Autoparkplätze weichen. Die entsprechenden Hinweisschilder für Fahrradparkplätze werden Ende August aufgestellt.
- Die Sitzbänke am Deich wurden aufgestellt.
- Die Hochduschen wurden bei den zugängigen Strandabschnitten installiert. In Höhe des Reichsbundheimes und am Hundestrand wurden mit Hilfe von Wasserwagen provisorische Duschen errichtet. Nach Fertigstellung der Wasserleitungen werden diese fest installiert.
- Eine Hochdusche in Höhe der Watttribüne am Hauptstrand ist nicht vorgesehen. Dieser Bereich ist aufgrund der Nutzung der Tribüne ausgegrenzt.
- Die Baustraße wird mit Fertigstellung der letzten Arbeiten entfernt.
- Die Transporte für den Boden aus dem Depot dauern noch an. Verdreckte Straßen werden gereinigt.
- Die Pflasterarbeiten sind noch nicht ganz abgeschlossen. Der Baustelleneinrichtungsplatz für den geschredderten Unterbau wird jetzt besser sauber gehalten.
- Die Kabel für die Beleuchtung wurden im Deichkronenweg verlegt.
- Der Bauzaun Höhe Hochhaus wird in den nächsten Tagen versetzt.
- Die Bodenproben der Deichbegrünung sind positiv. Das Gras muss sich nur noch weiter verbreiten. Eine Düngung der Grasflächen wird erfolgen.
- Die groben Steine (Wasserseite) werden zurzeit mit Beton verbunden.
- Probleme gibt es bei der Erhöhung der Südbrücke zur Familienlagune. Für das Setzen der Betonpfähle ist eine Leerung beider Becken erforderlich. Nur durch die Leerung beider Becken kann ein Druck auf den Mitteldamm verhindert werden. Die Arbeiten werden ca. 2 Tage andauern und sind zum Ende der Ferien geplant. Für die Wiederbefüllung der Becken mit Wasser sind Flut und Wind erforderlich.

Timm Hollmann bedankt sich bei Herrn Pflügler für die ausführliche Berichterstattung.

Zu TOP 6) Bericht über das Ergebnis der überörtlichen Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes

Das Gemeindeprüfungsamt (GPA) des Kreises Dithmarschen hat in der Zeit vom 26.09.2013 bis 06.11.2013 eine überörtliche Prüfung beim Amt Büsum-Wesselburen, beim Schulverband Büsum-Wesselburen, bei der Stadt Wesselburen und bei den amtsangehörigen Gemeinden durchgeführt.

Der 56-seitige Bericht über das Ergebnis bedarf der Stellungnahme der Gemeindevertretung. Timm Hollmann weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass nur durch die Arbeit eines Finanzausschusses solche Stellungnahmen bewältigt werden können.

Im Einzelnen spricht Herr Hollmann folgende Punkte an:

- Bereits in den Fehlbetragsprüfungsberichten der letzten Jahre wurde wiederholt angeregt, die Zusammenlegung der Bauhöfe in Büsum und Wesselburen ernsthaft in Erwägung zu ziehen. Synergieeffekte wären alleine dadurch vorhanden, dass das Equipment gemeinschaftlich genutzt werden könnte.
- Die Personalkosten belasten den Haushalt der Gemeinde Büsum - wie bei allen anderen kommunalen Körperschaften auch - erheblich. Das GPA hat 2011/2012 eine Querschnittsprüfung zum Personal- und Sachkostenvergleich durchgeführt. Eine Reduzierung von Personalkosten konnte im Rahmen der Fusion nur geringfügig erreicht werden. Die deutliche Steigerung der Planstellen von 2009 nach 2010 wird mit dem Wechsel einiger Mitarbeiter vom KTS zur Gemeinde zum 01.04.2010 begründet. Zudem hatte die Organisationsuntersuchung Auswirkungen. Der allgemein festzustellende Trend, Personalkosten zu Lasten der Sachkosten zu reduzieren, z. B. durch Ausgliederung von Aufgaben, ist bei der Gemeinde Büsum zurzeit nicht erkennbar. In Anbetracht der besonderen finanziellen Situation der Stadt Wesselburen und der Gemeinde Büsum kann festgestellt werden, dass die Fusion für die Verwaltung der Gemeinde Büsum wirtschaftlich nicht von Vorteil war.
- Das GPA bezieht in dem Bericht ausführlich Stellung zur Genehmigung von Dienstreisen und zur Reisekostenabrechnung.
- Das Amt Büsum-Wesselburen, die Stadt Wesselburen, die amtsangehörigen Gemeinden und der Schulverband Büsum-Wesselburen führen ihre Haushaltswirtschaft seit dem 01.01.2013 nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung. Mit Einführung der Doppik werden die Haushalte von einer zahlungsorientierten auf eine ressourcenorientierte Rechnungslegung umgestellt. Die Umstellung auf ein für die Kommunen neues, durch kaufmännische Aspekte geprägtes und den Bedürfnissen der öffentlichen Haushaltswirtschaft angepasstes Rechnungswesen stellt für das Amt Büsum-Wesselburen eine große Herausforderung dar. Die Gemeinde Büsum als verwaltungsausführende Kommune bewerkstelligt den Umstellungsprozess ohne zusätzliches Personal. Timm Hollmann bittet in diesem Zusammenhang den Bürgermeister, der Kämmerei im Namen der Politik, Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit auszusprechen.
- Die Gemeinde Büsum ist als Nordseeheilbad ein Kurort und besonders touristisch geprägt. Sie hat für diesen Zweck den Eigenbetrieb Kur und Tourismus Service Büsum (KTS) gegründet. Ab dem Jahr 2012 wurde die Finanzierung des Eigenbetriebes umgestellt. Im Zuge der Neukalkulation der Fremdenverkehrsabgabe, der Ermäßigung der Kurabgabe und der Ermäßigung der Strandbenutzungsgebühren wurde beschlossen, den Gemeindeanteil dem Eigenbetrieb zufließen zu lassen. Insgesamt bleibt festzustellen, dass die Gemeinde Büsum durch den Kurbetrieb besonders hohen finanziellen Belastungen ausgesetzt ist. Aufgrund dieser hohen Belastung erscheint es dem GPA wichtig, dass die Gemeinde Büsum auf finanzielle Entscheidungen unmittelbaren Einfluss nehmen kann. Ob die gewählte Form des Eigenbetriebes die für die Gemeinde wirtschaftlichste Form ist, sollte überdacht werden. Da die Finanzwirtschaft zwischenzeitlich sowohl in der Gemeinde als auch im Eigenbetrieb doppisch durchgeführt wird, ist nach der Hinweisliste des Innenministeriums eine Wiedereingliederung zu prüfen. Es könnten die zusätzlichen Kosten für die Erstellung eines Wirtschaftsplanes und die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses vermieden werden. Zudem würde die Transparenz über die finanzielle Gesamtsituation der Gemeinde erhöht werden. Zu bedenken ist, dass der Gesamtabschluss in einigen Jahren zusätzliche Kosten verursachen wird. Timm Hollmann sieht hier ein klares Votum zur Rückführung des Eigenbetriebes in die Gemeinde Büsum.

Herr Pistorius ergänzt hierzu, dass eine Überprüfung seitens der Verwaltung auch für die TMS Büsum GmbH erfolgen müsste. Er bittet um Einsicht der Protokolle der Gesellschafterversammlung der TMS Büsum GmbH.

- Die Gemeinde Büsum ist aufgrund ihrer finanziellen Situation seit Jahren Empfängerin von Fehlbetragszuweisungen. Aus diesem Grund sind insbesondere freiwillige Leistungen regelmäßig auf den Prüfstand zu stellen. Die Gemeindevertretung Büsum hat z.B. auf Vorschlag des Kurbetriebsausschusses vom September 2012 am 11.12.12 beschlossen, für Inhaber von Einwohner- und Gästekarten in der Sommersaison einen kostenlosen Shuttle-Service vom Ortskern zur Familienlagune Perlebucht einzurichten. Es werden Kosten in Höhe von rund 75.000 € inkl. MwSt. kalkuliert. Wie sich diese zusätzliche freiwillige Leistung in künftigen Fehlbetragsverfahren auswirken wird, bleibt abzuwarten. Die Gemeinde wird sich aber darauf einstellen müssen, dass entsprechende Kürzungen vorgenommen werden.

Herr Lichty fügt diesen Ausführungen hinzu, dass in dem Prüfbericht des GPA die geleistete Arbeit der gesamten Verwaltung positiv bewertet wurde. Ferner hält das GPA positiv fest, dass aufgrund seiner Empfehlungen aus den Vorjahren, die Reduzierung der Zahl der ständigen Ausschüsse von 6 auf 4 umgesetzt wurde.

Abschließend berichtet Herr Hollmann über das Ist-Ergebnis der Ertrags- und Aufwandsarten zum Stand 05.08.2014. Bezüglich der Jahresplanung für das Haushaltsjahr 2014 befindet sich die Gemeinde Büsum grundsätzlich innerhalb der Haushaltsansätze.

Bürgermeister Hans-Jürgen Lütje ergänzt, dass beim Kur- und Tourismus Service die Kalkulationen für das Geschäftsjahr 2014 sogar positiver als geplant ermittelt wurden.

Zu TOP 7) Mitteilungen, Anfragen, Eingaben

1. Bürgermeister Hans-Jürgen Lütje teilt mit, dass die Fremdenverkehrsabgabe jetzt neu „Tourismusabgabe“ heißt (s. GVoBl Schl.-H., Nr. 8, 31.07.2014).
2. Der Vorsitzende des Hauptausschuss bedankt sich bei den Organisatoren für ihren Einsatz und ihr Engagement bei den Veranstaltungen „Tag der Retter“, „TSV-Strandfest“ und „Kutterregatta“.
3. Der Vorsitzende des Ausschusses für Ortsentwicklung und Umwelt, Dietmar Böcker, erinnert, dass die Online-Abstimmung „Straßenlampen im Bereich der Fußgängerzone“ noch bis zum 11.08.2014 möglich sei.
4. Frau Maren Hinz vom Seniorenbeirat erkundigt sich nach dem Sachstand „Ärztezentrum“.
Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass der Ursprungsbeschluss zur Umsetzung eines kommunalen Ärztezentrums nach wie vor Bestand habe. Der im nichtöffentlichen Teil anberaumte Tagesordnungspunkt werde sich mit Vertragsverhandlungen befassen. Eine Teilung der veranschlagten Sicherheitsreserve der Kassenärztlichen Vereinigung Schl.-H. (KVSH) in Höhe von 250.000,00 Euro werde voraussichtlich nur noch durch die Gemeinden Lunden und Büsum erfolgen. Die Gemeinde Sankt Michaelisdonn habe Abstand vom Projekt genommen.

Für die Tagesordnungspunkte 8) bis 10) liegen Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit im Sinne von § 35 Abs. 1 Satz 2 der GO vor.
Es wird beantragt, dass die Tagesordnungspunkte 8) bis 10) unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten und entschieden werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Ende der Sitzung: 20:35 Uhr

Vorsitzender:

Schriftführerin:

Timm Hollmann

Angela Meyn